

Warum mobile*r Ersthelfer*in werden?

Etwa 100.000 Menschen sterben pro Jahr an plötzlichem Herztod. Jeder Mensch verliert dadurch im Laufe seines Lebens Verwandte oder enge Freunde. Die **meisten der Betroffenen könnten gerettet werden, wäre ein Defibrillator (Defi) in der Nähe** und wären Helfer*innen zeitnah vor Ort, um Erste Hilfe zu leisten. Im Kreisgebiet Soest, zu dem auch die Kommunen



Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein gehören, gehen **jährlich ca. 200.000 Notrufe** ein. Von der Leitstelle werden unverzüglich Maßnahmen eingeleitet, um Personal, Fahrzeuge und Geräte zum Einsatzort zu entsenden. **Mobile Ersthelfer*innen können die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken und Erste Hilfe leisten.**

Die **Idee der mobilen Ersthelfer*innen** oder auch „Corhelper“ ist nicht neu und wird bereits in anderen Kreisen erfolgreich umgesetzt. Auch der Kreis Soest hat ein solches **Corhelper-Projekt 2021** an den Start gebracht.

Im Rahmen verschiedener LEADER-Projekte wurden bereits **zahlreiche Defibrillatoren in den beteiligten Kommunen angeschafft** und erste Schulungen zum Einsatz der Geräte durchgeführt. Aufbauend darauf soll nun das regionale Projekt "Mobile Ersthelfer*innen für den 5verBund" umgesetzt werden und damit zu einer **schnellen und lebensrettenden Erstversorgung durch die aktive Einbindung der Bevölkerung** beitragen. Hierzu werden in den fünf Kommunen **eintägige Erste-Hilfe-Kurse** durchgeführt, in denen auch die **Reanimation und der Einsatz von Defibrillatoren geübt** wird.

Um im Anschluss an den Erste-Hilfe-Kurs in der Corhelper-App als mobile*r Ersthelfer*in aufgenommen zu werden, wird man im Rahmen einer **Online-Schulung** in die Verfahrensweisen bei einem Einsatz **als Corhelper eingewiesen und anschließend registriert.**

Über die „Corhelper-App“ werden **mobile Ersthelfer*innen**, die sich in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes befinden, über Ihr Mobiltelefon geortet, von der **Rettungsleitstelle per App alarmiert und zum Einsatzort navigiert.** Dort können sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Leben **rettende Erste Hilfe** leisten.



5verBund

Innovation durch Vielfalt e.V.
Anröchte | Erwitte | Geseke | Rüthen | Warstein

Im Rahmen des LEADER-Projektes "**Mobile Ersthelfer*innen für den 5verBund**" möchte die LEADER-Region in den beteiligten Kommunen Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein **eintägige Erste-Hilfe-Kurse anbieten und Interessierte zu mobilen Ersthelfer*innen ausbilden.**



*Überall in den Kommunen sind Defibrillatoren (AED´s) aufgestellt und leisten einen wertvollen Beitrag zur medizinischen Akutversorgung im Notfall. Es fehlen nur noch die **beherzten Ersthelfer*innen**, die wissen, wie man damit umgeht und die lebensrettende Maßnahme auch richtig einsetzt.*



Werden Sie Teil der regionalen
Rettungskette:

Um mobile*r Ersthelfer*in zu werden,
bitte folgende Schritte ausführen:



An einem der eintägigen Erste-Hilfe-Kurse teilnehmen. Schulungstermine finden Sie auf dem Einlegeblatt.



App downloaden - im App- oder Google Play Store finden und kostenlos downloaden.



Beim Corhelper registrieren.



Einführungskurs auf der Lernplattform L2R: Verbindliche Helferschulung freischalten und absolvieren.



Qualifikationsnachweise des Erste-Hilfe-Kurses sowie das L2R-Zertifikat der Online-Schulung hochladen. Die Freischaltung erfolgt danach durch den für die Ihre Region zuständigen Administrator.

Retten Sie Leben –
werden Sie mobile*r
Ersthelfer*in!



Sie haben Fragen und benötigen
weitere Auskünfte?

Wir unterstützen Sie!
Kontaktieren Sie uns einfach:



5verBund
Innovation durch Vielfalt e.V.
Anröchte | Erwitte | Geseke | Rüthen | Warstein

Geschäftsstelle der LAG 5verBund



Tel.: 02942 – 9772558



E-Mail: kontakt@leader-5verbund.de



LAG „5ver Bund – Innovation durch Vielfalt e.V.“
Steinweg 4b
59590 Geseke



www.leader-5verbund.de

In Kooperation mit:



MOBILE ERSTHELFER*INNEN

SIE MÖCHTEN LEBEN
RETTEN?

Wir suchen Privatpersonen, die in ihrer
Freizeit die Rettungskette ergänzen und
sich als **mobile*r Ersthelfer*in**
ausbilden lassen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.